

Der Quartierverein wurde nicht geputscht

Bei der GV des Quartiervereins Wipkingen wurde dem amtierenden Vorstand das Vertrauen geschenkt

Pia Meier

Grosser Wirbel herrschte um den Quartierverein Wipkingen im Vorfeld der Generalversammlung. Eine Gruppe von Kandidaten um Gemeinderat Markus Zimmermann wollte den amtierenden Vorstand ersetzen. Der «Käferberg» berichtete darüber. So fanden sich nicht ganz überraschend über 200 Mitglieder des Quartiervereins im Saal der Pfarrei Guthirt ein. Vorstandsmitglied Hasi Suter leitete gekonnt durch die Generalversammlung.

Vielfältige Aktivitäten

Im letzten Jahr war der Quartierverein Wipkingen auf verschiedenen Gebieten tätig. Ines Schlienger ging auf die Verkehrssituation ein: Die S14 sollte in Wipkingen nicht mehr halten, Grund dafür seien die vielen Schnellzüge, war dem Quartierverein mitgeteilt worden. Der ZVV und der Quartierverein setzte sich für die Wipkinger ein. Ines Schlienger konnte die erfreuliche Nachricht mitteilen, dass die S14 Wipkingen erhalten bleibt. Sie fährt allerdings ein paar Minuten später ab, weshalb die Verbindungen im Hauptbahnhof nicht mehr gewährleistet sind. Handlungsbedarf besteht wieder, wenn im Jahr 2020 der Durchgangsbahnhof kommt. «Dann braucht es fundierte Lösungen», betonte sie. Das Rosengartenforum sollte gemäss Auftrag an der letzten Generalversammlung des Quartiervereins wieder belebt werden. Weil viele nicht mehr teilnahmen, wurde es sistiert. Der Quartierverein ist aktiv im Komitee Pro Waidhaldentunnel.

Ursula Wild ging auf den Bereich Kommunikation ein. Diese konnte stark gesteigert werden durch die Wipkinger Info, welche gemeinsam mit dem Gemeinschaftszentrum erstellt werden. Weiter wurde der Wipkinger Shopper lanciert. Der «Waidblick» erscheint nur noch einmal pro Jahr. Speziell interveniert hat der Quartierverein beim Lärmproblem, an der Dorfstrasse und beim Filmfluss. Zudem arbeitet er kooperativ mit anderen Institutionen im Quartier zusammen. Dank flächendeckenden Massnahmen war

Renee Müller und Elke Steinbrück.



Bilder: Pia Meier

der Mitgliederzuwachs beim Quartierverein im letzten Jahr beeindruckend. Beni Weder erläuterte die Homepage des Quartiervereins, Hasi Suter ging auf den kulturellen Bereich Rosengarten umgesetzt werden. Gemäss städtischem Verkehrsplan sollen der Wipkinger Platz und der Röschibachplatz aufgewertet werden. Weiter wird der Quartierverein



Bernhard Rosner, Ramon Calderon, Stevan Skeledzic, Pierino Cerliani.

reich wie Flohmärkte (mit Abo), Lesungen, Lichtklaus, Räbeliechtliumzug und Weihnachtsmarkt ein, und Cornelia Schwendener fasste das Quartierfest, welches viele Besucher anlockte und gemäss Budget abschloss, zusammen.

Erfreulicher Abschluss

Die Jahresrechnung schloss trotz budgetiertem Verlust mit einem Gewinn von 3327 Franken. Fürs Jahr 2004 ist ebenfalls ein Verlust budgetiert.

Offene Planung reaktivieren

Im kommenden Jahr soll bezüglich Verkehr der Status quo beibehalten werden. Flankierende Massnahmen sollen gemäss Verkehrsumfrage am

bei der Neuüberbauung Bahnhof Wipkingen aktiv sein und die Offene Planung reaktivieren. Der öffentliche Raum soll aufgewertet werden.

Bei der Kommunikation soll die quartiersinterne Kommunikation flächendeckend sein. Für den Sektor Kultur sind neu Ramon Calderon, Renee Müller und Elke Steinbrück zuständig. Neu soll eine Entrümpelungsaktion durchgeführt werden und der Weihnachtsmarkt in den Abend verlängert werden. Zudem arbeitet der Quartierverein beim Jubiläum 50 Jahre GZ Wipkingen mit.

Rückzug der Kandidatur

Unter dem Traktandum Wahlen wurden Ines Schlienger, Irene Sturzenegger, Armin Stalder und Hasi

Suter verabschiedet. Hasi Suter rief zu sachbezogenen Voten auf. Man habe neue Vorstandsmitglieder gefunden, insgesamt 7 Interessierte, um alle Ressorts abzudecken. Als Novum könnten die Mitglieder des Quartiervereins aus zwei Gruppen, insgesamt 22 Personen wählen. Man habe das Gespräch mit der anderen Gruppe gesucht, eine Zusammenarbeit mit dem amtierenden Vorstand sei aber von dieser Seite abgelehnt worden, weshalb es nun zwei Listen gebe.

Überraschend zog Markus Zimmermann dann die Kandidatur der zweiten Gruppe zurück. Verschiedene Punkte im Jahresprogramm seien vom amtierenden Vorstand erfüllt worden und die offene Planung werde reaktiviert. Er wünschte sich eine grössere Bedeutung des Quartiers gegenüber der Stadt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Ursula Wild, Karin Frey, Cornelia Schwendener, Beni Weder, Renee Müller, Elke Steinbrück, Bernhard Rosner, Stevan Skeledzic, Pierino Cerliani, Ramon Calderon, Reto Westermann. Trotz gegenteiligem Antrag wurde der Vorstand in globo gewählt. Anschliessend wurde Präsidentin Ursula Wild mehrheitlich wieder gewählt.

Für die Jugend

Einem Antrag für einen einmaligen Beitrag von 4000 Franken für OJA Wipkingen wurde nach einigen Diskussionen stattgegeben. Nach weiteren Voten wurden dann gemütlich Spaghetti gegessen.

Die FDP 10 ist erfreut und erleichtert, dass die bisherigen, wiederkandidierenden Vorstandsmitglieder des Quartiervereins Wipkingen an der Mitgliederversammlung vom 26. März bestätigt und die sieben neuen Kandidierenden gewählt wurden. Damit haben die Wipkinger klar geäussert, dass sie einen parteipolitisch neutralen Vorstand unterstützen, der die Interessen der gesamten Bevölkerung vertritt. Mit der Wahl ist gewährleistet, dass die in den letzten Jahren aufgebaute gute Zusammenarbeit mit ändern Wipkinger Vereinen weitergeführt wird und die Wipkinger Verkehrsprobleme konstruktiv an die Hand genommen werden.

Claudia Simon,
Präsidentin FDP 10